

Kunst.Klasse
in der Weihebachschule
in Grötzingen-Aichtal

„Wir sind die Superhelden!“

„Wir sind die Superhelden!“

... ist ein ressourcenorientiertes, künstlerisches Projektangebot für Kinder im Alter von 9–10 Jahren.

Dabei konnten die Kinder sich in Begleitung der Kunsttherapeutin Ganimete Pronaj und des Theatertherapiestudenten Felix Hail mit künstlerischen und dramaturgischen Methoden mit ihrem inneren Superhelden auseinandersetzen und dabei spielerisch ihre eigenen Ressourcen entdecken.

Phase 1: Superhelden-Körperbilder

Die erste Phase begann mit einem Superhelden-Körperbild. Die Kinder durften zunächst ihren eigenen Körperumriss mit einem Partner auf einem 2 m langen Papier abzeichnen. Auf diesem konnten sie ihren Superheld oder sich selbst als Superhelden malen.



Das Körperbild ist eine kunsttherapeutische Methode, die ermöglicht sich mit sich und dem eigenen Körper und Körperempfindungen auseinanderzusetzen. Die Größe des Blattes gibt jedem Kind viel Frei-Raum und Spiel-Raum für sich und die Entfaltung der eigenen Ideen.

Phase 1: Superhelden-Körperbilder



„Ich bin Spiderman und ich bin ein Retter! Mit den Spinnfäden kann ich von Haus zu Haus springen.“

Collin, Klasse 3b

„An meinen Schuhen hab ich Düsenantriebe. Damit kann ich fliegen und mit meinen Pistolen an meinen Arm, kann ich mich vor Banditen wehren“

Maxi, Klasse 3b



Phase 1: Superhelden-Körperbilder

„Ich bin der schnellste Fußballer
und hab Schuhe mit Düsenantrieb!“

Dinos, Klasse 3a



„Ich bin auch Fußballspieler, aber ich
steh im Tor. Weil ich so superschnell bin,
kann ich jeden Ball halten“

Romeo, Klasse 3a

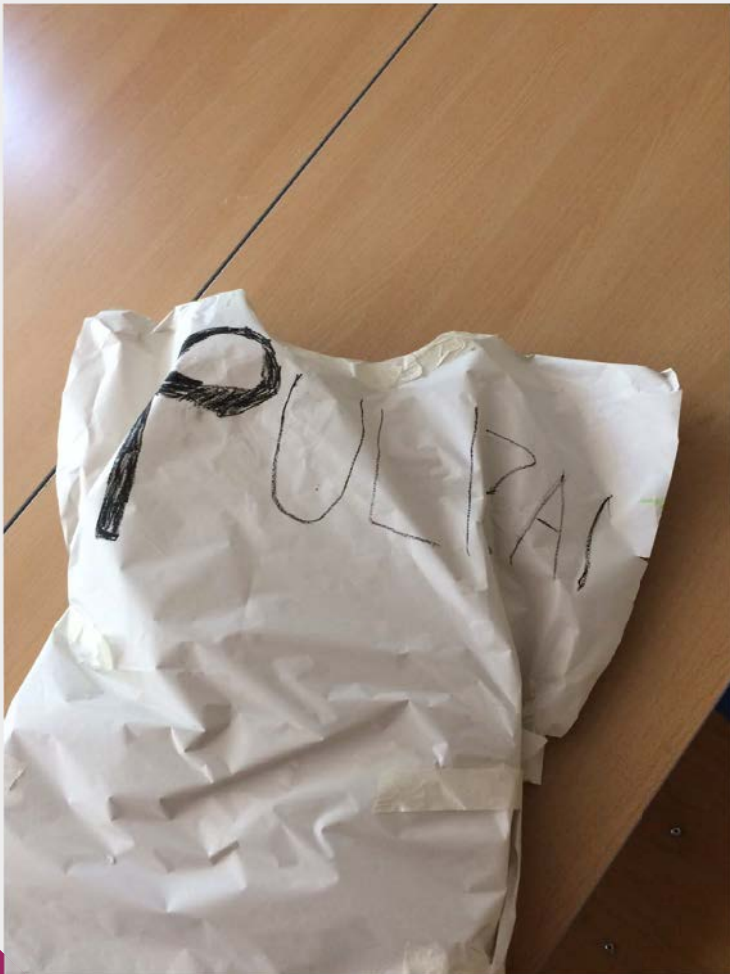
Phase 2: Superhelden-Kostüme

In der zweiten Phase wurden die Superhelden ins Leben gerufen, indem die Kinder die Kostüme ihrer Superhelden gestalten durften. Dabei sind Trikots, Ganzkörperanzüge, Masken, Zepter und andere Hilfsmittel der Superhelden entstanden.

Bekannte und alltägliche Materialien wie Packpapier, aber auch Alufolie und Kreppklebeband und erleichterten hierbei den Einstieg in den kreativen Prozess.



Phase 2: Superhelden-Kostüme



Beim Experimentieren mit dem Material konnten neue Ideen entstehen und umgesetzt werden.

Phase 2: Superhelden-Kostüme



3. Phase: Die Inszenierung des Superhelden

In der letzten Phase konnte die Superhelden in ihre Rolle schlüpfen und im gemeinsamen Spiel interagieren.

Im Wechsel zwischen freiem Spiel und dramaturgischer Anleitung vom Theatertherapiestudenten Felix Hail konnten jeder der Superheld seine Fähigkeiten einsetzen und erfahren.

In der Gruppensituation konnten die Superhelden sich gegenseitig mit ihren Fähigkeiten ergänzen und es entstand eine zusammenfassende Dynamik im Spiel.



„Wir sind die Superhelden!“

Zusammenfassendes Fazit

Das Ziel unseres kunst- und theatertherapeutischen Projektes war es vor allem den individuellen Ausdruck der jungen Menschen zu fördern und ihre Ressourcen zu stärken. Dies fand auf zwei Ebenen statt.

Zum einen auf der symbolischen Ebene. Persönliche Vorlieben, Interessen und Hobbys, sowie innere Bilder finden in der Superheldenfigur ihren Ausdruck. Dabei konnten die Jungs ihre eigenen Stärken entdecken, entwickeln und verinnerlichen. Zum anderen war es uns jedoch auch wichtig den Kindern den Raum zum Phantasieren und Träumen geben. Im aktiven Malen und Gestalten entfaltet sich die Wirkung der Kunst und die Jungs erleben ihre Selbstwirksamkeit und Freude am Gestalten.

Das freie Spielen auf der „Bühne“ gibt den jungen Menschen die Freiraum zum Phantasieren. Sie können sich in der Rolle ihres Superhelden erleben. Im einem wertfreien Raum können sie sich selbst erleben. Das fördert nicht nur ihre Kreativität, sondern stärkt das Selbstbewusstsein der jungen Menschen.

Unser Fazit: Jeder Prozess braucht seine Zeit. Es freut uns, dass wir mit Empathie und Offenheit diese Prozesse begleiten durften und mit kleinen aber wundervollen Umwegen unseren Wunsch, die Kinder und Ihre Stärken zu stärken erreichen konnten.

Ganimete Pronaj & Felix Haíl